

Merkblatt zum Vogelmonitoring

Brutbestandsmonitoring Röhrichtbrüter

Monitoring seltener Brutvögel (MsB), Stand: 26.05.2021

Eine standardisierte Datenerhebung ist die Grundvoraussetzung in jedem Monitoringprogramm. Wichtig ist, die Erfassungsmethode von Jahr zu Jahr gleich anzuwenden. Wir bitten Sie deshalb um Beachtung der nachfolgenden Hinweise.

Zusammenfassung	
Arten	röhrichtbrütende Singvogelarten, Rallen, Dommeln (insgesamt max. 19 Arten)
Methode	Vereinfachte Revierkartierung in Form einer Linienkartierung
Zeitraum	Anfang April bis Mitte Juni
Anzahl Begehungen	3 Begehungen in den frühen Morgenstunden (optional zusätzlich 2 Abendbegehungen – erst ab 2022!)
Hilfsmittel	Fernglas oder Spektiv, ggf. Equipment zum Abspielen einer Klangattrappe

Wo wird gezählt?

Zählrouten sollten entlang von Schilfgürteln oder durch Schilfgebiete hindurch führen (z.B. Bohlenwege, Dämme) und im Normalfall eine Länge von etwa 1 bis 3 km haben. Bei Zählrouten, die beidseits von Schilf umgeben sind, sollten über die gesamte Kartiersaison begehbare Wege vorhanden sein. In den folgenden Habitaten können Zählrouten etabliert werden: Schilfgürtel entlang von Binnengewässern, größere Klärteiche oder Rieselfelder mit Schilfbeständen, schmale Schilfstreifen entlang von Flüssen, Kanälen oder Gräben. Denkbar ist auch die wasserseitige Erfassung von Röhrichten mit

Hilfe eines Kanus/Bootes (wenn jedes Jahr so machbar!).

Jede Zählroute erhält einen individuellen Code und als Zähler oder Zählerin werden Sie mit der Zählroute verknüpft.

Falls Sie eine neue Zählroute etablieren und erfassen möchten, melden Sie sich möglichst frühzeitig bei Ihrer Koordinatorin bzw. Ihrem Koordinator, so dass diese in die vorhandene Kulisse von Erfassungseinheiten eingefügt werden kann.

Wichtig: Bitte zählen Sie nie ohne vorherige Rücksprache mit Ihrer Koordinatorin oder Ihrem Koordinator!

Wie oft und wann wird gezählt?

Das Brutbestandsmonitoring erfolgt im Rahmen von 3 Begehungen, jeweils in der 1. oder 2. Dekade der Monate April, Mai und Juni (siehe auch Abb. unterhalb).

1. Begehung: 1. – 20. April
2. Begehung: 1. – 20. Mai
3. Begehung: 1. – 20. Juni

Die Begehungen müssen in den frühen Morgenstunden durchgeführt werden, da dann die Gesangsaktivität der röhrichtbrütenden Vogelarten am höchsten ist. Besonders günstig sind die Bedingungen zur Erfassung von Röhrichtbrütern bei trockener, möglichst windstiller Witterung.

*Optionale Abendbegehungen für Dommeln und seltene Rallen – **erst ab 2022!***

Optional können zur Erfassung seltener Rallen (Wasserralle, Tüpfelsumpfhuhn, Kleines Sumpfhuhn) und

	März			April			Mai			Juni		
	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Binnengewässer				1.	1.		2.	2.		3.	3.	
Röhrichtbrüter				1.	1.		2.	2.		3.	3.	
optionale Abendbegehungen (Röhrichtbrüter – erst ab 2022!)						1.	1.		2.	2.		

Dommeln (Rohrdommel, Zwergdommel) zwei zusätzliche Abendbegehungen durchgeführt werden, bei denen vorgegebene Klangattrappen (KA) für einzelne Arten eingesetzt werden. Diese Begehungen sind im Zeitraum von 1 Std. vor Sonnenuntergang bis 2 Std. nach Sonnenuntergang durchzuführen.

Wichtig: Bitte überlegen Sie sich vor dem Start der Bearbeitung einer Zählroute einmal genau, ob Sie diese optionalen Abendbegehungen durchführen möchten. Wichtig ist, eine Entscheidung zu treffen, die dann konsequent und auch in den Folgejahren umgesetzt wird. Nur dann entstehen brauchbare Datenreihen zu Bestandsveränderungen dieser Arten.

Welche Arten werden gezählt und wie gehe ich dabei vor?

Die Erfassung von Röhrichtbrütern erfolgt im Rahmen einer klassischen Linienkartierung, bei der eine festgelegte Zählroute zu Fuß abgelaufen wird (alternativ kann auch ein Kanu/Boot zum Einsatz kommen, wenn das dauerhaft möglich ist). Dabei werden alle visuellen und akustischen Registrierungen der Zielarten dokumentiert.

Zielarten sind röhrichtbrütende Singvogelarten, wie z.B. Rohrsänger und Schwirle, sowie Rallen und Dommeln. Darüber hinaus umfasst das Artenset einige weitere Arten, die regelmäßig bei Erfassungen in Feuchtgebieten angetroffen werden. Um den Aufwand überschaubar zu halten und den Fokus auf die Brutvögel der Röhrichte zu richten, ist die „Basisartenliste“ auf insgesamt 19 Brutvogelarten beschränkt. Die vollständige Basisartenliste finden Sie am Ende dieses Merkblatts

Dokumentation:

Zu dokumentieren sind alle Registrierungen (akustisch, visuell) der Zielarten. Die Dokumentation erfolgt bevorzugt über die App *NaturaList* (spezielles Modul) oder per Feldkarte und die nachträgliche Eingabe über *ornitho.de*.

Jeder verorteten Beobachtung wird über eines der gängigen Kartiersymbole das jeweils beobachtete Verhalten zugewiesen (z.B. singend, Futter tragend etc.).

Hinweise zum Einsatz der Klangattrappe (KA) bei optionalen Abendbegehungen – erst ab 2022!

- Die KA werden vorgegeben und sind jeweils wie folgt aufgebaut: Rufe (KA) - 2 Min. Pause (Wartezeit) - Rufe (KA) – 2 Min. Pause (Wartezeit) - Schlusssignal.
- Der Einsatz soll an alljährlich ähnlichen Abspielpunkten erfolgen, die in regelmäßigen Abständen von

etwa 200 m entlang der Zählroute liegen.

- Antworten die Zielarten auf die KA, ist die KA umgehend zu stoppen.
- Kommen einzelne oder mehrere der „KA-Arten“ nachweislich nicht im Gebiet vor und ist auch nicht mit einer Ansiedlung zu rechnen, müssen diese Arten nicht gelockt werden.
- Es muss dokumentiert werden, für welche Arten die KA zum Einsatz kam.
- Die abgespielten Rufe sollten mindestens 100 m weit für das menschliche Ohr zu hören sein. Die Lautstärke sollte getestet werden, indem das Gerät laufen gelassen und die Lautstärke in 100 m Entfernung geprüft wird. Die KA sollte laut, aber ohne Übersteuern des Klangs abgespielt werden, und es sollte immer dieselbe Abspiellautstärke verwendet werden.
- Es muss in jedem Fall ein externer Lautsprecher genutzt werden. Smartphones (bzw. die integrierten Lautsprecher) erreichen nicht die benötigte Abspiellautstärke!

Wichtig: Bitte nutzen Sie ausschließlich die für diesen Zweck erstellten KA. So werden einheitliche Abspielzeiten und -intervalle sichergestellt. Die KA werden für die Saison 2022 bereitgestellt!

Optionale Kombination mit dem Binnengewässer-Modul:

Auf Wunsch können die Zielarten des Binnengewässer-Moduls (weitere Infos: https://www.ornitho.de/index.php?m_id=20119) als „erweiterte Artenliste“ miterfasst werden, wenn es die örtlichen Gegebenheiten erlauben und entlang der Zählroute aussagekräftige Ergebnisse für beide Artengruppen erzielt werden können.

Das bedeutet: Die an das Röhricht angrenzenden Gewässer müssen von der Zählroute gut einsehbar sein. Ist das gewährleistet, können alle gewässergebundenen Arten gemeinsam erfasst werden. Ein spezieller Aufwand für die zusätzlichen Arten muss nicht betrieben werden.

Wo und wie übermittele ich meine Ergebnisse?

Die Übermittlung der Ergebnisse erfolgt bevorzugt über die App *NaturaList*, die eine digitale Erfassung im Gelände ermöglicht.

Alternativ können Sie Ihre Beobachtungen mit Hilfe der gängigen Kartiersymbole auf einer Feldkarte dokumentieren. Die Ergebnisse können dann im Anschluss an die Geländearbeit einfach und schnell über *ornitho.de* übermittelt werden.

Anleitungen zur digitalen Übermittlung der Daten finden Sie unter dem folgenden Link:

https://www.ornitho.de/index.php?m_id=20120

Alternativ können Sie, nach Rücksprache mit der Koordinationsstelle in Ihrem Bundesland, auch Ihre Feldkarten übermitteln. Die Koordinationsstelle übernimmt dann die geschützte Eintragung der Daten in *ornitho.de* nach der Brutzeit.

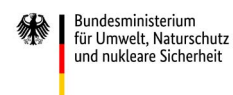
Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Förderhinweis

Die Entwicklung erfolgte im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens

- „Bundesweites Vogelmonitoring in EU-Vogelschutzgebieten“ (FKZ 3515 8204 OB, 15.07.2016 bis 14.11.2019),

das das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums gefördert hat.



Artenspektrum























Im Rahmen des Röhrichtbrüter-Moduls zu erfassende Brutvogelarten. Arten der „Basisartenliste“ müssen dokumentiert werden. Werden diese Arten nicht gemeldet, wird davon ausgegangen, dass diese Arten nicht als Brutvögel vorkommen (= Negativnachweis). Optional können die Arten des Binnengewässer-Moduls als „erweiterte Artenliste“ miterfasst werden.

Basisartenliste Röhrichtbrüter-Modul	erweiterte Artenliste (Binnengewässerarten)
Rohrdommel**	Zwergtaucher
Zwergdommel**	Haubentaucher
Rohrweihe	Rothalstaucher
Kuckuck	Ohrentaucher
Blaukehlchen	Schwarzhalstaucher
Wasserralle**	Höckerschwan
Tüpfelsumpfhuhn**	Singschwan
Kleines Sumpfhuhn**	Graugans
Seidensänger	Streifengans
Feldschwirl	Kanadagans
Schlagschwirl	Weißwangengans
Rohrschwirl	Nilgans
Schilfrohrsänger	Rostgans
Sumpfrohrsänger	Brandgans
Teichrohrsänger	Brautente
Drosselrohrsänger	Mandarinente
Bartmeise	Pfeifente
Beutelmeise	Schnatterente
Rohrammer	Krickente
	Stockente
	Spießente
	Knärente
	Löffelente
	Kolbenente
	Tafelente
	Moorente
	Reiherente
	Schellente*
	Mittelsäger
	Gänsesäger*
	Schwarzmilan
	Teichhuhn
	Blässhuhn
	Kranich
	Flussregenpfeifer*
	Flussuferläufer*
	Eisvogel
	Gebirgsstelze*
	Wasseramsel*

* Fließgewässerarten

** Arten, die bei zwei zusätzlichen, optionalen Abendbegehungen mit Klangattrappen erfasst werden können – **erst ab 2022!**

Kartiersymbole Papier vs. App (Beispiel: Buchfink)

Papier	App	Erläuterung	Brutzeit-code (BZC)
		Art brütet sicher nicht auf der Probefläche oder in der näheren Umgebung	-
Die nachfolgenden Symbole beziehen sich auf potenzielle Brutvögel innerhalb der jeweiligen Erfassungseinheit			
$\frac{+}{B}$		Singendes, balzendes, trommelndes Männchen	A2
$B<$		Rufendes Individuum (unbekannten Geschlechts)	A1
B		Individuum (unbekannten Geschlechts)	A1
$B\perp$		Nahrung suchendes Individuum (unbekannten Geschlechts)	A1
$-B \rightarrow$		Landendes Individuum (unbekannten Geschlechts)	A1
\overline{B}		Männchen (auch rufend)	A1
\underline{B}		Weibchen (auch rufend)	A1
$\overline{B} \frac{+}{B}$		Paar (auch balzend)	B3
$B\zeta$		Warnendes Individuum	B7
$B\text{⌘}$		Revierkampf zweier Individuen der gleichen Art [Eintrag als Parallelbeobachtung zweier Individuen]	B7 + A1
$B_{\text{juv.}}$		Eben flügge Jungvögel (Nesthocker) [eingetragen wird die Individuenzahl]	C12
$B_{\text{pull.}}$		Dunenjunge (Nestflüchter) [eingetragen wird die Individuenzahl]	C12
$B\#$		Nistmaterial tragendes Individuum	B9
$\text{B} \text{)}$		Nest- oder Höhlenbau, Anlage einer Nistmulde	B9
$B\text{⌘}$		Futter tragendes Individuum	C14b
$\text{B} \text{ (}$		Besetztes oder sehr wahrscheinlich besetztes Nest (Nest mit brütendem Altvogel/Eiern (Juv., Altvogel sucht Nest auf) aus der aktuellen Brutperiode	C13b
Fliegende Individuen (potenzielle Brutvögel innerhalb der jeweiligen Erfassungseinheit)			
$-B \rightarrow$		Fliegendes Individuum (analog M oder W)	A1
$\text{H} B \rightarrow$		Abfliegendes Individuum (analog M oder W)	A1
$B \rightarrow B$		Ortswechsel (Bsp. Männchen) [Eintrag als Doppelbeobachtung]	A1
$\text{B} \text{ (}$		Kreisendes Individuum (analog M oder W)	A1
$\text{B} \text{ (}$		Kreisendes Paar	B3